

FAQ AZ

Ich bin 64 Jahre alt und habe eine (familiäre) Thrombose-Vorgeschichte, und ich habe eine Embolie gehabt. Sollte ich mir Sorgen machen, wenn ich einen Impfstoff von AstraZeneca bekommen würde?

Mit einem Impfstoff von AstraZeneca haben Sie im Alter von 64 Jahren weder ein höheres noch ein geringeres Risiko für eine klassische Thrombose. Es gibt keinen Zusammenhang zwischen einer "klassischen Thrombose" und der seltenen Form, die nach einer Impfung auftritt. Eine klassische Thrombose tritt bei 1 bis 4 von 1.000 Personen pro Jahr auf, unabhängig von der Covid-19-Impfung. Dieses Risiko steigt mit dem Alter, ist dann aber immer noch unabhängig von der Covid-19-Impfung mit einem beliebigen Impfstoff.

Die aktuelle Debatte in Europa betrifft die sehr seltenen Blutgerinnungsstörungen, die nach der Verabreichung des Impfstoffs von AstraZeneca beobachtet wurden, insbesondere bei Personen unter 55 Jahren und bei Frauen. Es handelt sich um sehr seltene Thrombosen an außergewöhnlichen Stellen UND in Kombination mit einer verminderten Thrombozytenzahl. Im Vereinigten Königreich gab es 30 Fälle bei 18 Millionen verabreichten AstraZeneca-Impfstoffen (Stand Ende März): Es ist also bisher extrem selten. Die Schätzungen liegen derzeit zwischen 1 pro 200.000 und 1 pro 1.000.000 geimpften Personen (Belg Soc on Thrombosis and Hemostasis).

Wenn wir uns die Zahlen ansehen, die kürzlich von der Europäischen Arzneimittelagentur untersucht wurden (April 202), gab es 86 Fälle bei 25 Millionen verabreichten Impfstoffen von AstraZeneca. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 45 Jahren, 50 % sind also unter 45. Nach einer gründlicheren Analyse entschied die Europäische Arzneimittelbehörde am Mittwoch, den 7. April 2021, dass der Impfstoff von AstraZeneca sicher ist und dass der Nutzen die möglichen seltenen Risiken überwiegt.

Die Tatsache, dass wir jetzt die 3 verfügbaren Impfstoffe bei Menschen über 55 einsetzen, hat also nichts damit zu tun, dass die Älteren weniger zählen als die Jungen, sondern damit:

- dass das Risiko für diese seltenen Blutgerinnungsstörungen vor allem bei Menschen unter 55 Jahren gegeben ist;
- dass die Krankheitsrisiken von Covid-19 (Krankenhausaufenthalte, Komplikationen, Todesfälle) ab dem Alter von 50 Jahren signifikant zu steigen beginnen;
- dass der Impfstoff von AstraZeneca besonders wirksam bei den über 55-Jährigen ist.

In diesen seltenen Fällen gibt es keine prädisponierenden Risikofaktoren, wie z. B. die Pille, tiefe Venenthrombose (TVT), Übergewicht, familiäre Thrombose oder Faktor-V-Leiden (erbliche Blutgerinnungserkrankung). Daher kommen der Oberste Gesundheitsrat und die belgische und internationale Gesellschaft für Thrombose und Hämostase zu dem Schluss, dass es keinen Grund gibt, den AstraZeneca-Impfstoff nicht zu erhalten, selbst wenn Sie eine Vorgeschichte von Thrombose oder mögliche andere Risikofaktoren haben.

Kurz und gut:

Man muss hier zwischen 2 Arten von Thrombosen unterscheiden:

1. der klassischen Thrombose: Sie kann mit oder ohne Impfung auftreten, bei etwa 1 bis 4 von 1.000 Menschen pro Jahr.
2. den seltenen Fällen von Thrombose in Verbindung mit einer reduzierten Thrombozytenzahl: Diese haben eine immunologischen Ursache und können auftreten nach:
 - einer Infektion;

- der Einnahme von Medikamenten;
- der Impfung.

Ihr Immunsystem greift dann Ihre eigenen Blutplättchen an. Das ist also ein ganz anderer Mechanismus. Selbst in diesen seltenen Fällen sehen wir also keine Risikofaktoren wie Rauchen, Pilleneinnahme, Thrombose in der Vorgeschichte, familiäre Thrombose, Embolie usw. Daher sind diese Faktoren kein Grund, sich nicht gegen Covid-19 impfen zu lassen, auch nicht mit dem Impfstoff von AstraZeneca im Speziellen.

Ich bin 56 Jahre alt, fühle mich gesund und habe keine chronischen Erkrankungen. Wie hoch ist mein Risiko, eine seltene Thrombose zu entwickeln?

Diese Chance ist extrem gering, verglichen mit anderen Risiken und den möglichen Komplikationen, wenn Sie sich mit Covid-19 infizieren. Covid-19 birgt ein hohes Risiko für Thrombosen und Lungenembolien: 10 bis 60 % der Menschen, die mit Covid-19 hospitalisiert werden, erleiden eine Thrombose mit Gerinnungsstörungen, die auf Covid-19 zurückzuführen ist.

Basierend auf Daten aus dem Vereinigten Königreich hat eine Person im Alter von 50-59 Jahren ein Risiko 4 auf 1.000.000, die seltene Thrombose zu entwickeln, verglichen mit einem Risiko von fast 1.000 auf 1.000.000, aufgrund von Covid-19 auf eine Intensivstation eingeliefert zu werden. Dort haben Sie ein Risiko von 1 zu 3 zu sterben.

Warum darf der Impfstoff von AstraZeneca jetzt an Menschen über 55 Jahren verabreicht werden und nicht schon vor einem Monat?

Vor einem Monat fehlten uns Daten zur Wirksamkeit des Impfstoffs von AstraZeneca bei Menschen über 55 Jahren. Daher haben wir, wie eine Reihe anderer Länder in Europa, den Impfstoff für Personen unter 56 Jahren empfohlen. Inzwischen gibt es ausreichend Informationen über die sehr gute Wirksamkeit des Impfstoffs von AstraZeneca, die bei Hunderttausenden von Menschen über 55 Jahren in Schottland nachgewiesen wurde. Für viele Länder in Europa reichte dies aus, um den Impfstoff für einige Wochen in dieser Altersgruppe zuzulassen.

Kann eine Person, die bereits einmal mit dem Impfstoff von AstraZeneca geimpft wurde, eine zweite Dosis mit einem anderen Impfstoff erhalten?

Ich habe bereits die erste Dosis erhalten und bin im Zweifel über die zweite Dosis. Gibt es eine Alternative?

Derzeit überprüfen wir die Daten aus dem Vereinigten Königreich fast täglich. Dort wurde im März mit der Verabreichung der zweiten Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca begonnen. Mehr als 1.000.000 zweite Dosen des Impfstoffs wurden inzwischen (12.04.2021) verabreicht, darunter an fast 300.000 bei Personen unter 55 Jahren. Es werden keine Probleme festgestellt. In 2 Wochen werden Millionen von Impfstoffen verabreicht worden sein, und dann werden wir genug Informationen haben, um zu entscheiden:

- die zweite Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca anzuwenden.
 - Dies wird wahrscheinlich die Empfehlung werden, basierend auf den Daten aus dem Vereinigten Königreich und auf dem immunologischen Mechanismus der Entstehung dieser seltenen Thrombosen.
- möglicherweise ein längeres Intervall abzuwarten, bis wir mehr wissen;
- möglicherweise auf einen anderen Impfstoff umzusteigen.
 - Diese Informationen sind möglicherweise noch nicht verfügbar.
 - Deutschland hat nun damit begonnen, basierend auf früheren wissenschaftlichen Beweisen, dass es funktioniert.

- Im Vereinigten Königreich gibt es eine laufende Studie zur Austauschbarkeit von Impfstoffen, allerdings nur bei älteren Personen.
- keine zweite Dosis zu geben und eventuell im Herbst eine Auffrischung mit einem angepassten Impfstoff gegen Varianten des Coronavirus zu verabreichen;
- möglicherweise, wie derzeit, aus eigenem Antrieb einer zweiten Dosis des AstraZeneca-Impfstoffs zuzustimmen, obwohl dies nicht die Empfehlung ist.

Glücklicherweise haben wir noch Zeit bis zum 5. Mai, bevor wir mit der möglichen Verabreichung der zweiten Dosen des Impfstoffs von AstraZeneca beginnen. Progressive Einsicht wird daher eine Antwort auf die obige Frage geben, auch für Personen unter 56 Jahren.

Eine junge Frau, die bereits 1 Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca erhalten hat, ist nun schwanger. Kann sie eine zweite Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca erhalten?

Eine Möglichkeit ist, die zweite Dosis bis nach der Entbindung zu verschieben. Bis dahin werden wir mehr Klarheit haben.

Diese Frau kann auf eigene Initiative eine zweite Dosis erhalten (Szenario 5, wie oben beschrieben). Je nachdem, was wir Anfang Mai wissen, werden wir in der Lage sein, eine Meinung über die zweite Dosis des Impfstoffs von AstraZeneca zu formulieren, auch für Menschen, die jünger als 56 Jahre sind.

Ich nehme jeden Tag Blutverdünner. Darf ich den Impfstoff von AstraZeneca bekommen?

Wenn Sie Blutverdünner einnehmen oder eine niedrige Thrombozytenzahl haben, können Sie jeden Covid-19-Impfstoff erhalten. Wichtig ist nur, dass Sie Ihre Behandlung fortsetzen und auf jeden Fall Ihre Blutverdünner weiter einnehmen.

Ist es hilfreich, vor der Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff Blutverdünner einzunehmen?

Nein. Wir empfehlen dies absolut nicht. Sie müssen nichts Besonderes tun, bevor Sie einen Impfstoff erhalten. Das ist nicht nur der Standpunkt des Hohen Gesundheitsrates unseres Landes, sondern auch der der International Society of Thrombosis and Haemostasis (ISTH), der absoluten Weltexperten auf diesem Gebiet.

Ich bin wirklich nicht scharf auf den Impfstoff von AstraZeneca, den ich nächste Woche bekomme. Was ist, wenn ich mich nicht impfen lasse? Habe ich in dem Fall eine Chance, dass es später einen anderen Impfstoff gibt?

Ja, diese Chance haben Sie immer. Aber Sie werden Ihre Priorität verlieren. Wenn Sie jetzt nicht zur Impfung gehen, werden Sie erst nach den Risikogruppen an der Reihe sein. Sie verlieren dann mindestens sechs Wochen bis zwei Monate, bevor Sie einen weiteren Anruf erhalten. Und selbst dann haben Sie keine Garantie, dass es ein anderer Impfstoff sein wird. Es ist möglich, aber nicht sicher. Sicher ist nur, dass Sie ein längeres Risiko eingehen, sich zu infizieren.

Normalerweise bekomme ich meine erste Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff Anfang Mai und die zweite Anfang August. Kann ich im Juli in Urlaub fahren?

Je nachdem, was in Europa zu dieser Zeit möglich ist, können Sie auch nach einer Injektion reisen, wenn Sie weiterhin die Maßnahmen einhalten. Allerdings werden viele Länder immer noch eine relativ niedrige Durchimpfungsrate haben. Infolgedessen können Sie möglicherweise nicht viel im Ausland tun. Auch ein Urlaubsaufenthalt ist kein triftiger Grund für die Beantragung eines weiteren Impfstoffs.

Besteht bei dem Impfstoff von AstraZeneca ein zusätzliches Risiko für schwangere Frauen? Sie sind ohnehin einem höheren Thromboserisiko ausgesetzt.

Bisher haben wir immer nein gesagt, und dazu stehen wir auch. Doch seit Donnerstag, dem 8. April 2021, stellt sich das Problem nicht mehr: Es wurde entschieden, dass Schwangere weiterhin für alle

Impfstoffe, außer AstraZeneca, zugelassen sind, da die Altersgrenze bei 56 Jahren liegt. Wenn Sie also schwanger sind, erhalten Sie trotzdem den Impfstoff von Pfizer, Moderna oder Johnson&Johnson.

Mein Mann (57) hat seit Jahren eine niedrige Thrombozytenzahl. Ist es also ratsam, ihn mit dem AstraZeneca-Impfstoff zu impfen?

Hier gilt das Gleiche wie für Menschen, die Blutverdünner einnehmen. Der Thrombozytenmangel hat keinen Einfluss auf die Wirksamkeit des Impfstoffs und seine möglichen Nebenwirkungen. Der Impfstoff erhöht also nicht das Risiko.

Werden Ihre medizinischen Unterlagen bei der Verabreichung der Impfstoffe berücksichtigt?

Nein. Das ist auch nicht nötig, da keine Pathologie das Risiko von Nebenwirkungen erhöht. Weder mit dem Impfstoff von AstraZeneca noch mit den anderen Impfstoffen. Nur wenn Sie eine schwere Allergie haben, sollten Sie den Impfstoff nicht erhalten.

Auch für Menschen, die eine Krebsbehandlung erhalten, gibt es keine Präferenz für einen bestimmten Impfstoff. In jedem Fall handelt es sich um nicht lebende Impfstoffe mit hoher Wirksamkeit gegen schwere Covid-19 und gegen Krankenhausaufenthalte aufgrund von Covid-19, beginnend 3 Wochen nach der ersten Impfung.

Die einzigen Dinge, die berücksichtigt werden, sind:

- irgendwelche schweren allergischen Reaktionen auf Impfungen in der Vergangenheit;
- bekannte allergische Reaktionen auf bestimmte Inhaltsstoffe der Covid-19-Impfstoffe.

In den Impfzentren werden Sie gefragt, ob Sie Blutverdünner einnehmen. Dies hat nur damit zu tun, wie lange Sie auf die Einstichstelle drücken müssen, um eine Blutung nach der Impfung zu vermeiden.

Ich habe am Montag einen Brief erhalten, um mit dem AstraZeneca-Impfstoff geimpft zu werden. Ich bin 20 Jahre alt. Was nun?

Derzeit wird Ihnen das Impfzentrum einen anderen Impfstoff vorschlagen, grundsätzlich Pfizer oder Moderna. Es ist auch möglich, dass Ihr Termin in den kommenden Wochen auf einen anderen Zeitpunkt verschoben wird. Die Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff ist bei jungen Menschen nicht per se verboten. Wenn Sie die Impfung aufgrund der Informationen über die Vor- und Nachteile immer noch wünschen, kann die Impfung durchgeführt werden.

Ich fahre regelmäßig nach Afrika. Ich habe gelesen, dass der Impfstoff von AstraZeneca nicht gegen die südafrikanische Corona-Variante wirkt. Ich bin 63 Jahre alt und habe es bald geschafft. Kann ich darum bitten, einen anderen Impfstoff zu erhalten?

Nein, das können Sie nicht. Außerdem zeigen Labordaten, dass jeder Impfstoff, der derzeit entwickelt wird, gegen den südafrikanischen Stamm des Coronavirus weniger wirksam ist. Es gibt nur einen Impfstoffentwickler, der die Wirksamkeit gegen die südafrikanische Variante in seiner Phase 3 bereits gründlich untersucht hat, und das ist Johnson&Johnson. Über diesen wissen wir, dass der Impfstoff zu 50 % vor der leichten Form von Covid-19 und zu 80 % vor der schweren Form und einem Krankenhausaufenthalt schützt. Da alle Impfstoffe das gleiche Prinzip nutzen, nämlich Antikörper gegen das sogenannte Spike-Protein zu bilden, kann man davon ausgehen, dass auch die anderen Impfstoffe in der Realität besser wirken als unter Laborbedingungen.